

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Tetra Holdings GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Tetra Holdings GmbH, Hochheim am Main, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern- Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Tetra Holdings GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- ▶ erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- ▶ beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- ▶ planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- ▶ beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn/Frankfurt am Main, 9. Mai 2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kemmerich
Wirtschaftsprüfer

Mühleck
Wirtschaftsprüfer

Tetra Holdings GmbH, Hochheim am Main
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	324.147,00	481.337,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>79.170.453,95</u>	<u>93.045.157,65</u>
	79.494.600,95	93.526.494,65
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.763.933,80	28.085.665,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.249.869,74	18.107.873,53
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.438.054,09	6.858.789,60
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>9.648.787,93</u>	<u>20.374.570,12</u>
	<u>60.100.645,56</u>	<u>73.426.898,31</u>
	139.595.246,51	166.953.392,96
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.168.246,59	3.976.353,40
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	42.705.059,39	95.211.801,37
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	12.306.817,96	11.843.606,40
4. Geleistete Anzahlungen	<u>278.071,25</u>	<u>2.129.785,09</u>
	63.458.195,19	113.161.546,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.467.543,94	34.835.053,98
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	152.860.198,90	185.119.506,79
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>32.106.530,29</u>	<u>20.062.599,40</u>
	214.434.273,13	240.017.160,17
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>4.333.254,94</u>	<u>1.177.655,93</u>
	<u>282.225.723,26</u>	<u>354.356.362,36</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.985,00	13.957,00
	<u><u>421.833.954,77</u></u>	<u><u>521.323.712,32</u></u>

PASSIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19
II. Kapitalrücklage	119.095.100,00	119.095.100,00
III. Nicht beherrschende Anteile	13.815,20	13.815,20
IV. Bilanzverlust	<u>-47.783.982,51</u>	<u>-4.791.756,22</u>
	71.376.061,88	114.368.288,17
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	48.444,00	44.940,00
2. Steuerrückstellung	2.509.645,96	594.148,52
3. Sonstige Rückstellungen	<u>47.321.381,02</u>	<u>43.103.285,21</u>
	49.879.470,98	43.742.373,73
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	49.049.054,33	109.075.228,49
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.675.734,40	15.646.154,11
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	228.855.043,72	227.782.435,99
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.998.589,46</u>	<u>10.709.231,83</u>
	300.578.421,91	363.213.050,42
	<u><u>421.833.954,77</u></u>	<u><u>521.323.712,32</u></u>

Tetra Holdings GmbH, Hochheim am Main
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	EUR	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	751.915.371,85		795.726.583,19
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-51.328.496,17		-62.414.788,93
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>2.989.516,72</u>		<u>3.128.444,08</u>
		703.576.392,40	736.440.238,34
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	502.202.292,40		547.810.521,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.935.185,06</u>		<u>9.231.389,07</u>
		511.137.477,46	557.041.911,02
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	76.356.709,80		73.424.384,76
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>24.534.776,97</u>		<u>12.138.929,27</u>
		100.891.486,77	85.563.314,03
6. Abschreibungen Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>23.243.909,16</u>		<u>23.678.494,05</u>
		23.243.909,16	23.678.494,05
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		71.535.885,83	60.273.946,21
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.794.961,55	4.008.309,46
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		9.404.216,19	8.649.245,49
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>5.404.329,77</u>	<u>3.377.043,23</u>
11. Ergebnis nach Steuern		-13.245.951,23	1.864.593,77
12. Sonstige Steuern		<u>-253.724,94</u>	<u>492.227,63</u>
13. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		-12.992.226,29	1.372.366,14
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		<u>-34.791.756,22</u>	<u>-6.164.122,36</u>
15. Bilanzverlust		<u>-47.783.982,51</u>	<u>-4.791.756,22</u>

Tetra Holdings GmbH, Hochheim am Main
Konzern-Kapitalflussrechnung 2024

	2024 TEUR	2023 TEUR
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	-12.992,2	1.372,4
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	23.243,9	23.678,5
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4.221,6	10.828,5
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind*	74.599,7	52.169,3
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind*	-62.634,6	-65.132,6
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.408,2	218,8
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	4.609,3	4.640,9
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	5.404,3	3.377,0
-/+ Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen	-2.801,3	-6.300,8
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	32.242,5	24.852,0
 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	15.266,9	759,1
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-9.744,4	-19.177,9
+ Erhaltene Zinsen	4.795,0	4.008,3
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	10.317,5	-14.410,5
 - Auszahlungen für Dividenden	-30.000,0	-2.001,6
- Gezahlte Zinsen	-9.404,2	-8.649,2
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-39.404,2	-10.650,8
 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	3.155,8	-209,2
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.177,7	1.386,8
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.333,5	1.177,7
 Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel, d.h. Barmittel, täglich fällige Sichteinlagen (z.B. Guthaben bei Kreditinstituten)	4.333,3	1.177,7
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.333,3	1.177,7

* Enthält die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pool, welcher sich außerhalb des Konzerns befindet

Tetra Holdings GmbH, Hochheim am Main
Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Summe	Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/ -verlust	Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			
	EUR	EUR	EUR	EUR			
31.12.2022	51.129,19	119.095.100,00	-6.164.122,36		112.982.106,83	13.815,20	112.995.922,03
Konzernjahresüberschuss			1.372.366,14	-1.372.366,14	1.372.366,14		1.372.366,14
31.12.2023	51.129,19	119.095.100,00	-4.791.756,22		114.354.472,97	13.815,20	114.368.288,17
Ausschüttung			-30.000.000,00		-30.000.000,00		-30.000.000,00
Konzernjahresfehlbetrag			-12.992.226,29	12.992.226,29	-12.992.226,29		-12.992.226,29
31.12.2024	51.129,19	119.095.100,00	-47.783.982,51		71.362.246,68	13.815,20	71.376.061,88

Tetra Holdings GmbH, Hochheim am Main
Konzernanhang zum 31. Dezember 2024

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Registergericht:	Wiesbaden
Firmenname laut Registergericht:	Tetra Holdings GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Hochheim am Main
Registereintrag:	Letzter Eintrag 19.04.2024
Registernummer:	HRB 24128

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses haben wir Davon-Vermerke, die wahlweise auch in der Konzernbilanz oder Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen werden können, im Anhang dargestellt.

Information zum Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Tetra Holdings GmbH wurden die folgenden Unternehmen nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung einbezogen:

Nr.	Name	Sitz	Gehaltene Anteile der Muttergesellschaft	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
1.	Tetra Holdings GmbH, Hochheim am Main	Frankfurter Straße 85, 65239 Hochheim am Main	Muttergesellschaft	
2.	Tetra Pak Processing GmbH, Glinde	Wilhelm-Bergner-Straße 9 c, 21509 Glinde	100%	07.04.2005
3.	Tetra Pak GmbH, Hochheim am Main	Frankfurter Straße 85, 65239 Hochheim am Main	100%	01.11.2020
4.	Tetra Pak Produktions GmbH, Hochheim am Main	Frankfurter Straße 85, 65239 Hochheim am Main	100%	01.11.2020
5.	Tetra Pak Processing Equipment GmbH, Hochheim am Main	Frankfurter Straße 85, 65239 Hochheim am Main	90%	08.12.2020

Der Konzernabschluss hat zugleich befreiende Wirkung gem. § 264 Abs. 3 HGB für die Gesellschaften zu 2 bis 5.

Der Konsolidierungskreis umfasst unverändert gegenüber dem Vorjahr 5 Unternehmen.

Mit Vertrag zum 8. Dezember 2020 hat die Tetra Laval International SA, Pully Schweiz, 90% der Anteile an der Tetra Pak Processing Equipment GmbH, Hochheim am Main, erworben und als sonstige Zuzahlung in die Kapitalrücklage der Tetra Holdings GmbH, Hochheim, eingelegt. Im Rahmen dieser Einlage- und Erwerbsvorgänge ist ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von EUR 138,7 Mio. entstanden.

Konsolidierungsgrundsätze

Alle einbezogenen Unternehmen besitzen einen einheitlichen Abschlussstichtag zum 31. Dezember und bilanzieren nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Hierbei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals der Tochterunternehmen verrechnet. Das Eigenkapital ist dabei entsprechend der Neubewertungsmethode mit dem Betrag anzusetzen, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wurde, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten "Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung" nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Bei Tochterunternehmen, auf deren Einbeziehung bisher gemäß § 296 HGB verzichtet worden war, ist der Zeitpunkt der Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss maßgeblich.

Konsolidierung von Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträgen und Aufwendungen, Eliminierung von Zwischengewinnen

Forderungen, Verbindlichkeiten einschließlich Eventualverbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge, konzerninterne Umsätze sowie wesentliche Zwischenergebnisse zwischen den konsolidierten Unternehmen wurden, sofern vorhanden, im Rahmen der Konsolidierungsbuchungen eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend § 253 Abs. 3 Satz 4 i.V.m. Satz 3 HGB über einen Zeitraum von 10 Jahren (von 2020 bis 2029) abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für bewegliche Anlagegüter werden die lineare und für Zugänge bis 2009 die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Der Übergang von der degressiven zur linearen Methode erfolgt in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Bewertung des Grundvermögens der Tetra Pak Produktions GmbH am Standort Limburg an der Lahn erfolgte mit den Zeitwerten. Die Abschreibung des Unterschiedsbetrages zwischen dem Zeitwert und den Buchwerten der Gebäude und Außenanlagen erfolgt linear über die verbleibende Restnutzungsdauer.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** ist zu Herstellungskosten mit den nachgewiesenen Einzelkosten sowie den notwendigen Gemeinkosten und Abschreibungen erfolgt, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind. Der Nachweis der Herstellungskosten wird durch Kalkulationsunterlagen geführt. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

Die Bewertung der **Handelswaren** ist zu Anschaffungskosten auf der Grundlage von Durchschnittspreisen oder zu niedrigeren Marktpreisen erfolgt. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, gemindert Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risiken der Werthaltigkeit wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Kassenbestände und **Bankguthaben** werden mit dem Nennwert ausgewiesen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert passiviert worden.

Die Verpflichtungen aus den Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** für eigene Mitarbeiter wurden zum 30. November 2015 auf einen Pensionsfonds und eine Unterstützungskasse ausgelagert.

Aufgrund der Durchführung über den mittelbaren Versorgungsträger Unterstützungskasse besteht dauerhaft ein Passivierungswahlrecht gem. Art. 28 EGHGB, bezogen auf eine mögliche Unterdeckung der Pensionsverpflichtung. Nach der Konstruktion der Zusage, d.h. insbesondere der kongruenten Bindung der Versorgungsleistungen an die Leistungen der von der Unterstützungskasse abgeschlossenen Rückdeckungsversicherung, ist die neue Unterstützungskassenversorgung als sog. „wertpapiergebundene Zusage“ i.S. von § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB anzusehen. Nach dieser Regelung bestimmt sich der Verpflichtungsumfang der Versorgungsverpflichtung ausschließlich nach dem Zeitwert der Wertpapiere, d.h. hier dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung.

Für den gemeinsamen Pensionsplan mit der cethetherm Wärmetauschersysteme GmbH, Glinde, tritt die Tetra Pak Processing GmbH, Glinde, den ehemaligen Mitarbeitern gegenüber als Gesamtschuldner auf. Für diese Verpflichtungen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Nach der Konstruktion der Rückdeckungsversicherung ist eine Kongruenz der Versorgungsleistung und der Rückdeckungsversicherung gegeben, insbesondere besteht keine Unterdeckung. Die Pensionsverpflichtungen werden deshalb mit dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung bilanziert. Da die Rückdeckungsversicherungen verpfändet werden, sind die beiden Bilanzpositionen nach § 246 Abs. 2 HGB miteinander zu saldieren.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Die **Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten und Preissteigerungen) gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen nicht abgezinst. Diese Differenzen ergeben sich zum größten Teil durch eine unterschiedliche Bewertung der Pensionsrückstellung. Aktive und passive Steuerlatenzen werden unter Anwendung eines Steuersatzes von 29 % verrechnet. Für den Überhang aktiver latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, diese nicht zu aktivieren.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die im Anhang ausgewiesenen Davon-Vermerke Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus den Zugängen im Konsolidierungskreis des Jahres 2020 und einem Geschäfts- oder Firmenwert, der in einem neu konsolidierten Unternehmen entstanden ist. Auf die Nutzung des erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts wirken vielfältige Einflussfaktoren teils gegenläufig ein. Wir konnten daher seine Nutzungsdauer nicht verlässlich schätzen und legen deshalb für die planmäßige Abschreibung die standardisierte Nutzungsdauer von 10 Jahren zugrunde.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf einen unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Betrag von TEUR 6.719 (Vj. TEUR 7.327) wie im Vorjahr Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Es bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 115.831 (Vj. TEUR 144.649) aus dem Cash-Pool der Tetra Pak Gruppe. Weitere Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten mit TEUR 37.030 (Vj. TEUR 40.471) aus Lieferungen und Leistungen. Die Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände auf TEUR 32.107 (Vj. TEUR 20.063) resultiert im Wesentlichen aus Schadensersatzansprüchen und Verrechnungspreisanpassungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Eigenkapital

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die beigefügte Eigenkapitalveränderungsrechnung gem. DRS 22 hingewiesen.

Das gezeichnete Kapital von TEUR 51 entspricht dem bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten.

Anteile anderer Gesellschafter

Der Ausweis betrifft die Anteile der außenstehenden Gesellschafter der Tetra Pak Processing Equipment GmbH, Hochheim am Main.

Dividendenausschüttung

Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 30.000 aus dem Bilanzgewinn der Tetra Holdings GmbH an Tetra Laval International SA, Pully, Schweiz ausgeschüttet.

Bilanzverlust

Im Bilanzverlust ist ein Verlustvortrag von TEUR 34.792 (Vj. TEUR 6.164) enthalten.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der noch in künftigen Perioden anzusammelnde Fehlbetrag für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB wurde wegen der Auslagerung der Pensionsverpflichtungen in den Vorjahren vollständig aufgelöst.

Durch Vereinbarung vom 11. Januar 2000 hat die Tetra Pak Processing GmbH, Glinde, einen Schuldbeitritt zu Pensionsverpflichtungen der cethetherm Wärmetauschersysteme GmbH, Glinde, für ehemalige Mitarbeiter und Rentenempfänger des Geschäftsbereiches der Gesellschaft erklärt. Im Jahr 2018 wurden für diese Verpflichtungen kongruente Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die verpfändet werden. Die Bewertung erfolgt deshalb mit dem Aktivwert der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für noch zu erbringende Leistungen und Garantien TEUR 5.671 (Vj. TEUR 3.632), für Personal TEUR 10.495 (Vj. TEUR 9.829), Kundenboni TEUR 8.746 (Vj. TEUR 6.765) sowie ausstehende Rechnungen TEUR 22.409 (Vj. TEUR 22.877) gebildet.

Für künftige Jubiläumsleistungen wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 814 (Vj. TEUR 811) gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläumsleistungen erfolgte nach der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) nach den Grundsätzen der Versicherungsmathematik. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Anwartschaftsentwicklung sowie eventueller Fluktuationswahrscheinlichkeiten ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der Rechnungszinssatz beträgt 1,96 % (Vj. 1,74 %), der Gehaltstrend 2,75 % (Vj. 2,75 %) und der Beitragsbemessungsgrenze-Trend 2,25 % (Vj. 2,25 %).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und sind nicht besichert. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind solche aus Steuern in Höhe von TEUR 4.800 (Vj. TEUR 9.770) enthalten. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit TEUR 52.655 (Vj. TEUR 51.582) aus Lieferungen und Leistungen sowie Intercompany-Darlehen in Höhe von TEUR 176.200 (Vj. TEUR 176.200) enthalten.

Saldierung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögen

Zwischen beitragsorientierten Direktzusagen sowie den Versorgungszusagen für die ehemaligen Mitarbeiter der cethetherm Wärmetauschersysteme GmbH, Glinde und den abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen besteht Leistungskongruenz. Es liegt eine Vermögensverrechnung nach § 246 Abs. 2 HGB vor, da die Rückdeckungsversicherungen an die betreffenden Mitarbeiter verpfändet werden.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	<u>TEUR</u>
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	- 52.412
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände = beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	52.412

Die Bewertung der Pensionsverpflichtung erfolgte zum geschäftsplanmäßigen Deckungskapital zum 31. Dezember 2024.

Saldierte Aufwendungen und Erträge aus der Anpassung der verrechneten Schulden und Zeitwerte der Vermögensgegenstände gegenüber den Beträgen aus dem Vorjahr belaufen sich auf TEUR 191.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat diverse Miet- und Leasingverträge für Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Büroräume abgeschlossen. Infolge der am Bilanzstichtag bestehenden nicht kündbaren Verträge summieren sich die in den Jahren 2025 bis 2031 zu zahlenden Beträge auf insgesamt TEUR 7.591 (Vj. TEUR 7.847). Die Leasingverträge enden zwischen einem und sieben Jahren. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Leistungen nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Nachstehend wird die **Erlösgliederung** des aktuellen Geschäftsjahres im Vergleich zur Vorperiode dargestellt.

	2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
Verpackungsmaterial	577.679	76,8	597.474	75,1
Projekte	84.315	11,2	107.326	13,5
Technischer Service	38.753	5,2	38.024	4,8
Ersatzteile	43.964	5,8	45.215	5,7
Abfüllanlagen	39.434	5,2	45.603	5,7
Übrige	20.871	2,8	19.215	2,4
	<u>805.016</u>	<u>107,1</u>	<u>852.857</u>	<u>107,2</u>
Erlösschmälerungen	<u>- 53.101</u>	<u>- 7,1</u>	<u>- 57.130</u>	<u>- 7,2</u>
	<u>751.915</u>	<u>100,0</u>	<u>795.727</u>	<u>100,0</u>

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erwirtschaftet.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen periodenfremde Gewinne aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 403 (Vj. TEUR 371), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen bzw. Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.653 (Vj. TEUR 1.867), und Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 14 (Vj. TEUR 10).

Aufwendungen für Altersversorgung

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung beinhalten Aufwendungen aus der Altersversorgung in Höhe von TEUR 12.992 (Vj. TEUR 1.579).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen TEUR 13.215 (Vj. TEUR 10.005), Aufwendungen für sonstige Gebühren von über TEUR 10.000 (Vj. TEUR 0), Marketingaktivitäten in Höhe von TEUR 6.900 (Vj. TEUR 6.380), Energiekosten in Höhe von TEUR 5.783 (Vj. TEUR 6.388), Aufwendungen für Reparatur- und Serviceleistungen von TEUR 4.600 (Vj. TEUR 4.701) sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 53 (Vj. TEUR 116).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten solche von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 4.766 (Vj. TEUR 3.982).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten solche an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 9.401 (Vj. TEUR 8.637).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand enthält Steuernachzahlungen/-erstattungen für Vorjahre bzw. Auflösungen von Steuerrückstellungen für Vorjahre von TEUR 5.797 (Vj. TEUR 773). In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind keine Steueraufwendungen/-erträge enthalten, welche sich aus Mindeststeuergesetzen ergeben.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Gesellschaften sind an den Cash-Pool der Tetra Pak Gruppe angeschlossen. Aufgrund der Organisations- und Vertriebsstrukturen erfolgen Beschaffungs- und Vertriebsaktivitäten regelmäßig über Gruppengesellschaften im In- und Ausland. Aus diesem Grund werden mit Ausnahme von Finanzierungsvorgängen sämtliche Transaktionen als operative Cashflows behandelt. Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

Erläuterungen zum Konzern-Eigenkapitalpiegel

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist im Konzern-Eigenkapitalpiegel dargestellt. Der am Bilanzstichtag im Einzelabschluss ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 11.353 der Tetra Holdings GmbH steht den Gesellschaftern grundsätzlich vollständig zur Ausschüttung zur Verfügung.

Sonstige Angaben

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 11.353 des Mutterunternehmens auf neue Rechnung vorzutragen.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 772 (Vj. 803), davon sind 262 (Vj. 301) gewerbliche Mitarbeiter.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 161 (Vj. TEUR 164) für den Konzernabschluss. Weitere Leistungen des Abschlussprüfers gem. § 314 Abs.1 Nr. 9 HGB sind im Geschäftsjahr nicht angefallen.

Konzernverhältnisse

Das Mutterunternehmen der Tetra Holdings GmbH ist die Tetra Laval International S.A., Pully, Schweiz, welche den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen darstellt. Der Konzernabschluss der Tetra Laval International S.A. wird am eingetragenen Firmensitz der Tetra Laval International S.A., Pully, Schweiz hinterlegt.

Die Tetra Holdings GmbH erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen. Dieser wird im Unternehmensregister offengelegt.

Nachtragsbericht

Im Januar 2025 wurde für die Tetra Pak Processing Equipment GmbH ein Konsultationsprozess gestartet. Das Ziel dieses Prozesses ist es die Produktionskapazitäten vom Standort nahe Edertal in Deutschland nach Aarhus in Dänemark und Kunshan in China zu verlagern. Die Abteilungen Engineering, Installation und Inbetriebnahme, Vertrieb, Projektmanagement und Services sind von dieser Maßnahme nicht betroffen und sollen an einem Standort nahe Edertal weitergeführt werden.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben, sind nicht eingetreten.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft sind:

Herr Stephan Karl, Managing Director Mid Europe

Herr Thomas Hennemann, Finance Director Mid Europe

Herr Martin Mario Lemay, Managing Director, ohne Bezüge

Von der Angabe der Gesamtbezüge haben wir gemäß § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Hochheim am Main, 9. Mai 2025

Geschäftsführung

Stephan Karl

Thomas Hennemann

Martin Mario Lemay

Tetra Holdings GmbH, Hochheim am Main
Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2024

	Anschaffungskosten				Stand am 31.12.2024 EUR	Kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwert	
	Stand am 01.01.2024 EUR	Zugang	Umbuchungen	Abgang		Stand am 01.01.2024 EUR	Abschreibung lfd. Jahr EUR	Abgang	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 31.12.2023 EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.944.729,19	0,00	0,00	0,00	1.944.729,19	1.463.392,19	157.190,00	0,00	1.620.582,19	324.147,00	481.337,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	138.747.031,34	0,00	0,00	0,00	138.747.031,34	45.701.873,69	13.874.703,70	0,00	59.576.577,39	79.170.453,95	93.045.157,65
	140.691.760,53	0,00	0,00	0,00	140.691.760,53	47.165.265,88	14.031.893,70	0,00	61.197.159,58	79.494.600,95	93.526.494,65
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	69.232.908,75	399.467,05	980.298,89	75.024,87	70.537.649,82	41.147.243,68	1.684.272,33	57.800,00	42.773.716,01	27.763.933,80	28.085.665,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	119.792.608,05	1.347.989,78	1.159.629,22	6.265.876,92	116.034.350,13	101.684.734,52	5.299.108,72	5.199.362,85	101.784.480,39	14.249.869,74	18.107.873,53
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.370.192,64	2.950.639,08	972.150,69	3.734.755,13	43.558.227,28	36.511.403,04	2.228.634,41	3.619.864,26	35.120.173,19	8.438.054,09	6.858.789,60
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.374.570,12	5.046.296,97	-3.112.078,80	12.660.000,36	9.648.787,93	0,00	0,00	0,00	0,00	9.648.787,93	20.374.570,12
	<u>252.770.279,56</u>	<u>9.744.392,88</u>	<u>0,00</u>	<u>22.735.657,28</u>	<u>239.779.015,16</u>	<u>179.343.381,24</u>	<u>9.212.015,46</u>	<u>8.877.027,11</u>	<u>179.678.369,59</u>	<u>60.100.645,56</u>	<u>73.426.898,31</u>
	<u>393.462.040,09</u>	<u>9.744.392,88</u>	<u>0,00</u>	<u>22.735.657,28</u>	<u>380.470.775,69</u>	<u>226.508.647,12</u>	<u>23.243.909,16</u>	<u>8.877.027,11</u>	<u>240.875.529,17</u>	<u>139.595.246,51</u>	<u>166.953.392,96</u>

Tetra Holdings GmbH, Hochheim am Main

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Grundlagen des Konzerns

a. Allgemeine Informationen zum Konzern

Die Tetra Holdings GmbH, gegründet im Jahr 1963 ist ein Konzern mit eingetragenem Hauptsitz in Hochheim am Main. Gegenstand der Tetra Holdings GmbH ist das Halten von Mehrheitsbeteiligungen sowie der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen und Vermögen aller Art. Zudem ist die Tetra Holdings GmbH in der Forschung und Entwicklung im Bereich von Verpackungsmaterial, Rohstoffen für Verpackungen sowie in der Einrichtung und Unterhaltung eines Laboratoriums für die internationalen Tetra Pak-Produktionsunternehmen tätig und übernimmt die Auswertung von nationalen und internationalen Vorschriften sowie Entwicklungen im Bereich von Lebensmittelverpackungen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die Tetra Pak GmbH, Tetra Pak Produktions GmbH, Tetra Pak Processing GmbH und die Tetra Pak Processing Equipment GmbH als Tochterunternehmen in die Tetra Holdings GmbH integriert.

Die Tetra Holdings GmbH ist Teil des weltweit tätigen Tetra Pak-Konzerns.

b. Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Das Geschäftsmodell des Konzerns besteht im Bereich „Packaging“ in der Herstellung und dem Vertrieb von Verpackungsmaterial sowie in der Lieferung, Installation und Wartung von Abfüll- und Vertriebsanlagen. Im Bereich „Processing“ ist die Projektierung, Herstellung und der Vertrieb von Maschinen, die Entwicklung von Prozesslinien und Anlagen für die Lebensmittelindustrie, sowie deren Herstellung und Vertrieb Gegenstand der Geschäftstätigkeit. Zudem werden Serviceleistungen an Maschinen erbracht. Die in den Neuanlagen verbauten Hauptkomponenten sowie die dazugehörigen Ersatzteile werden dabei überwiegend von anderen Konzerngesellschaften hergestellt.

Um den Kernabsatzmarkt Deutschland adäquat bedienen zu können, unterhält das Unternehmen Bürostandorte in Hochheim am Main, Glinde bei Hamburg und München sowie ein Büro und eine Produktionsstätte für die Herstellung von Anlagen zur Eisverarbeitung in Edertal in der Nähe von Kassel, ein Forschungslabor in Stuttgart und ein Produktionswerk für Verpackungsmaterial in Limburg an der Lahn.

c. Forschung und Entwicklung

Sämtliche Analysen und Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung der Tetra Holdings GmbH stehen ausschließlich dem Auftraggeber, der Tetra Pak International S.A., zur Verfügung. Eine Verwendung für eigene (Konzern-) Zwecke unterbleibt.

II. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) sowie die kalenderbereinigte Wirtschaftsleistung verringerte sich in Deutschland im Jahr 2024 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Konjunkturelle und strukturelle Belastungen in Form von zunehmender Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau als auch eine weiterhin unsichere wirtschaftliche Aussicht standen einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege. Bei der Entwicklung der Bruttowertschöpfung zeigten sich deutliche Unterschiede zwischen den Wirtschaftsbereichen. Im Verarbeitenden Gewerbe wurde weniger erwirtschaftet (-3,0 %). Im Baugewerbe nahm die Bruttowertschöpfung noch etwas stärker ab (-3,8 %). Die Dienstleistungsbereiche entwickelten sich insgesamt positiv, jedoch uneinheitlich (+0,8 %). Der Wirtschaftsbereich Information und Kommunikation setzte dagegen seinen Wachstumskurs der vorherigen Jahre fort (+2,5 %). Von den privaten Konsumausgaben kamen im Jahr 2024 nur schwache positive Signale. Diese stiegen preisbereinigt um 0,3 % während sich die preisbereinigten Konsumausgaben des Staates deutlicher erhöhten (+2,6 %). Der Arbeitsmarkt zeigte sich weiterhin robust und erreichte einen neuen Höchststand von durchschnittlich 46,1 Millionen Beschäftigten mit Arbeitsort in Deutschland (+72.000). (Quelle: Statistisches Bundesamt; Pressemitteilungen Nr. 019 vom 15.01.2025).

Im Allgemeinen ist der Konzern eher unabhängig von konjunkturellen Entwicklungen. Dies zeigte sich während der Pandemie. Während das Verpackungsmaterial auch im Jahr 2024 weiterhin von einem robusten Konsum von flüssigen Nahrungsmitteln profitiert, spiegelt sich im Maschinengeschäft eine anhaltende Investitionszurückhaltung wider. Diese ist auf steigende und volatile Rohmaterialkosten und weiterhin hohe Zinsen zurückzuführen.

Das Geschäft unserer Kunden im Lebensmittelbereich ist vergleichsweise resilient gegenüber der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Der Markt für Nahrungsmittel und somit auch der Markt für Kartonverpackungen und Verpackungen im Allgemeinen wird, sowohl in Deutschland als auch im europäischen Umfeld, von den großen Handelsketten, Vollsortimentern und Discountern dominiert. Die steigende Inflation erhöht den Preisdruck auf Konsumenten, Handel und Hersteller weiter. Die Themen Innovationen, Nachhaltigkeit und Image sind neben dem Preisgefüge die treibenden Kräfte im Kampf um Umsatz und Kundenbindung.

III. Geschäftsverlauf

Packaging Solutions

Die Verkaufsmengen von Verpackungsmaterial an externe Kunden stiegen im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr leicht an. Im Gegenzug reduzierte sich die Produktionsmenge in unserem Produktionswerk in Limburg von 2023 auf 2024. Durch die Umbauten der Füllmaschinen auf die sogenannten „Tethered Caps“ (verbundene Kappen) erhöhte sich der Absatz von Kappen deutlich.

Im Bereich der Füllmaschinen kam es durch Lieferengpässe während der Pandemie und dem Umbau der Linien auf verbundene Kappen zu einem hohen Auftragsbestand, welcher im Jahr 2023 zu einem Großteil abgearbeitet wurde. Im Jahr 2024 normalisierte sich das Füllmaschinengeschäft. Dies führte zu weniger Neuplatzierungen im Markt und verringerten Umsätzen im Vergleich zum Vorjahr, welche sich jedoch langfristig gesehen auf gutem Niveau befanden.

Processing Solutions

Der Auftragseingang 2024 blieb unter dem Niveau des Vorjahres und den Erwartungen zurück. Durch die Großereignisse der Pandemie und des Ukraine Kriegs und der damit verbundenen Effekte auf Liefersicherheit, Kostenbasis und -volatilität sowie Zinsen sind alle uns bekannten Entscheidungen zu Großinvestitionen unserer Kunden weiterhin gestoppt oder verschoben und fanden nicht wie ursprünglich geplant in den letzten Jahren statt. Der Umsatz nahm im Jahr 2024 deutlich ab (TEUR -22.837). Während des Jahres 2024 wurden zwei Großprojekte mit einem Gesamtvolumen von knapp EUR 50 Mio. finalisiert (Vorjahr zwei Großprojekte über EUR 80 Mio.). Der dadurch fehlende handelsrechtliche Umsatz konnte nur zum Teil durch kleinere und mittelgroße Projekte kompensiert werden.

Service

Im Technischen Service verfolgte die Gesellschaft ihr Geschäftsmodell wie in den Vorjahren mit starkem Fokus auf Wartungsverträgen, technischen Verbesserungen existierender Anlagen (sog. Upgrades) sowie dem Ersatzteilverkauf weiter. Nach einem deutlichen Wachstum in den Vorjahren konnte der Umsatz im Jahr 2024 auf EUR 72 Mio. stabil gehalten werden. Auch aufgrund der hohen Umsätze im Vorjahr, durch die Umstellung existierender Füllmaschinen auf angebundene Kappen und einem Wachstum von 19,2 %, ist dies als Erfolg zu bewerten.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 803 Mitarbeiter auf 772 Mitarbeiter, davon waren 262 gewerbliche Mitarbeiter. Neueinstellungen werden weiterhin vorsichtig und stets mit Fokus auf hohe Qualifikation vorgenommen. Die Chance von Synergien und Effizienzsteigerungen wird ebenfalls genutzt.

Konzern-Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Leistung des Konzerns wird wesentlich anhand der Indikatoren Gesamtleistung und Jahresergebnis gemessen.

Anhand der Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

	2024		2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	751.915	107,3	795.727	108,5	-43.811	-5,5
Bestandsveränderung	-51.328	-7,3	-62.415	-8,5	11.086	-17,8
Gesamtleistung	700.587	100,0	733.312	100,0	-32.725	-4,5
Materialaufwand	-511.137	-73,0	-557.042	-76,0	45.904	-8,2
Personalaufwand	-100.891	-14,4	-85.563	-11,7	-15.328	17,9
Abschreibung	-23.244	-3,3	-23.678	-3,2	435	-1,8
Sonstiger Betriebsaufwand	-71.282	-10,2	-60.766	-8,3	-10.516	17,3
./. sonstige betriebliche Erträge	2.990	0,4	3.128	0,4	-138	-4,4
Betrieblicher Aufwand	-703.566	-100,4	-723.921	-98,7	20.356	-2,8
Betriebsergebnis	-2.979	-0,4	9.390	1,3	-12.369	>-100,0
Finanzergebnis	-4.609	-0,7	-4.641	-0,6	32	-0,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	-7.588	-1,1	4.749	0,6	-12.337	>-100,0
Ertragssteuern	-5.404	-0,8	-3.377	-0,5	-2.027	60,0
Jahresergebnis	-12.992	-1,9	1.372	0,2	-14.365	>-100,0

Nachstehend wird die Erlösgliederung in den einzelnen Bereichen des aktuellen Geschäftsjahres dargestellt.

	2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Packaging Solutions	574.635	76,4	596.931	75,0
Processing Solutions	84.406	11,2	107.243	13,5
Service	72.004	9,6	72.338	9,1
Other	20.870	2,8	19.215	2,4
Umsatzerlöse	751.915	100,0	795.727	100,0

Die Umsatzerlöse verringerten sich um TEUR 43.811 auf TEUR 751.915 und wurden im Wesentlichen im Inland erwirtschaftet. Die Prognose von EUR 760 Mio. bis EUR 810 Mio. wurde somit nicht erreicht. Das prognostizierte Konzernergebnis von EUR 1 Mio. bis EUR 3 Mio. konnte ebenfalls nicht erreicht werden. Das Berichtsjahr 2024 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 12.992 (im Vorjahr Jahresüberschuss: TEUR 1.372) ab.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich leicht um TEUR 138 auf TEUR 2.990 (im Vorjahr: TEUR 3.128).

Der gestiegene sonstige Betriebsaufwand von TEUR 60.766 auf TEUR 71.282 lässt sich durch zusätzliche, erstmalige Rückstellungen für sonstige Gebühren in einer Höhe von über EUR 10 Mio. erklären. Dadurch steigt die Quote des sonstigen betrieblichen Aufwands von im Vorjahr 8,3 % auf 10,2 %.

Die Personalaufwandsquote beträgt 14,4 % (im Vorjahr: 11,7 %). Die um TEUR 15.328 gestiegenen Personalkosten lassen sich auf die Zahlung einer Kompensation für gestiegene Betriebsrenten an den Versicherer (TEUR 10.534) und außerordentlich starken Erhöhungen der Löhne und Gehälter zurückführen. Die Materialaufwandsquote beträgt 73,0 % (im Vorjahr: 76,0 %) und sinkt als Gegenposition zu der erhöhten Personalaufwandsquote und der gestiegenen Quote für sonstigen betrieblichen Aufwand.

Das Finanzergebnis von TEUR -4.609 weicht nur leicht vom Vorjahr ab (TEUR -4.641). Die Aufwendungen für Zinsen stiegen von TEUR 8.649 in 2023 auf TEUR 9.404. Auch die Zinserträge stiegen weiter von TEUR 4.008 auf TEUR 4.795. Hier machten sich die höheren durchschnittlichen Zinssätze im Jahr 2024 bemerkbar.

Die deutlich höheren Steueraufwendungen beziehen sich auf Aufwendungen für Vorjahre TEUR 5.797 (Vorjahr: TEUR 773). Die Aufwendungen aus dem aktuellen Geschäftsjahr verringerten sich dagegen um TEUR 2.996 von TEUR 2.604 auf TEUR -392.

Die nachstehende Aufstellung zeigt die Vermögenslage und die Kapitalstruktur des Konzerns in verdichteter Form.

	2024		2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen						
Anlagevermögen	139.595	33,1	166.953	32,0	-27.358	-16,4
Vorräte	63.458	15,0	113.162	21,7	-49.703	-43,9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	214.434	50,9	240.017	46,1	-25.583	-10,7
Flüssige Mittel	4.333	1,0	1.178	0,2	3.156	>100,0
Rechnungsabgrenzung	13	0,0	14	0,0	-1	-7,0
	421.834	100,0	521.324	100,0	-99.490	-19,1
Kapital						
Eigenkapital	71.376	16,9	114.368	21,9	-42.992	-37,6
kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	350.458	83,1	406.955	78,1	-56.498	-13,9
	421.834	100,0	521.324	100,0	-99.490	-19,1

Das Anlagevermögen ist um TEUR 27.358 von TEUR 166.953 auf TEUR 139.595 gesunken. Dies ist zu einem wesentlichen Teil auf die erfolgten Abschreibungen (TEUR 13.293) auf den bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwert zurückzuführen, welcher überwiegend aus dem Beteiligungserwerb der Tetra Pak GmbH, der Tetra Pak Produktions GmbH und Tetra Pak Processing Equipment GmbH (90 %) im Jahr 2020 entstanden ist. Einen weiteren starken Effekt stellen die niedrigeren Anlagen im Bau dar. Diese verringerten sich speziell in der Tetra Pak GmbH um TEUR 12.266 auf TEUR 2.491 zum Ende des Geschäftsjahres.

Die Vorräte verringerten sich um TEUR 49.703 und betragen TEUR 63.458. Der Rückgang begründet sich hauptsächlich aus der Finalisierung zweier Großprojekte im Wert von mehr als EUR 48 Mio., welche im Vorjahr fast vollständig in den Vorräten berücksichtigt waren.

Die Deckung der im Wesentlichen aus unfertigen Leistungen bestehenden Vorräte (TEUR 42.705) durch erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (TEUR 49.049) bewegt sich mit 114,9 % (im Vorjahr: 114,6 %) auf dem gleichen hohen Niveau wie im Vorjahr. Schwankungen sind bedingt durch den Grad der Fertigstellung einer Anlage und dem daraus resultierenden nächstmöglichen Zeitpunkt für eine weitere Anrechnungsrechnung.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände verringern sich um TEUR 25.583 auf TEUR 214.434. Die Reduzierung kommt im Wesentlichen aus niedrigeren Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR -32.259). Sowohl die internen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR -3.441) als auch die Einlage im internationalen Cash Pool (TEUR -28.818) waren rückgängig. Auch die externen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich (TEUR -5.368). Demgegenüber erhöhten sich die sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 20.063 auf TEUR 32.107 (TEUR +12.044). Diese Entwicklung ergibt sich durch deutlich höhere aktive Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR +14.708).

Die Gesellschaft weist ein deutlich reduziertes, aber weiterhin solides Eigenkapital in Höhe von TEUR 71.376 aus. Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahr (TEUR -42.992) ergibt sich durch den Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 12.992 und einer Dividendenausschüttung in Höhe von TEUR 30.000.

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten bewegen sich mit TEUR 350.458 um TEUR 56.498 unter dem Vorjahr, wobei sich die wesentlichen Positionen aus Konzern- und Gesellschafterdarlehen (TEUR 176.200), erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (TEUR 49.049) sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 52.655) ergeben. Der deutliche Rückgang kommt im Wesentlichen aus den reduzierten erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (TEUR -60.026) aufgrund der erwähnten abgeschlossenen Großprojekte (TEUR -44.866) und platzierten Füllmaschinen (TEUR -10.969).

Die Reduzierung des Eigenkapitals und die Reduzierung der Bilanzsumme haben gegenläufige Effekte auf die Eigenkapitalquote, welche sich um 5,0 % Punkte gegenüber dem Vorjahr auf 16,9 % reduziert hat. Insgesamt ergibt sich eine weiterhin stabile Vermögenslage sowie Kapitalstruktur.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung weist einen gesteigerten positiven operativen Cashflow in Höhe von TEUR 32.242 aus (im Vorjahr: TEUR 24.852). Für die Investitionstätigkeit des Konzerns ergibt sich ein positiver Cashflow von TEUR 10.317 (in 2023: TEUR -14.410), welcher sich insbesondere durch den Verkauf von Anlagevermögen ergibt. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist aufgrund gezahlter Zinsen (TEUR 9.404) und einer Dividendenausschüttung (TEUR 30.000) negativ. Insgesamt erhöht sich der Finanzmittelbestand von TEUR 1.178 im Vorjahr auf TEUR 4.333 (TEUR +3.156).

Insgesamt zeigt sich im Jahr 2024 ein etwas angespannteres Bild zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr, durch eine reduzierte Gesamtleistung (-4,5 %), ein negatives Jahresergebnis (TEUR -12.992) und einer niedrigeren Eigenkapitalquote von 16,9 %. Nichtsdestotrotz sieht sich der Konzern gut gewappnet für zukünftige Herausforderungen und eine positive Geschäftsentwicklung in den nächsten Jahren.

IV. Unternehmerische Verantwortung

Mitarbeiter

Tetra Pak wurde mit der Geschäftsidee gegründet, dass der Wert einer Verpackung höher sein soll als die Kosten, die diese verursacht. Die „People Idea“ – das Konzept Mensch bedeutet, dass Einsatz und Fähigkeiten einer jeden Person mehr wert sein sollte, als die Kosten, die sie verursacht, und dass der Wert, den die Mitarbeitenden aus der Arbeit bei und für Tetra Pak erhält, höher sein sollte als das, was die Mitarbeitenden in das Unternehmen investieren. Dieses Konzept beruht auf Gegenseitigkeit.

Der Konzern sieht seine Beschäftigten als wichtigste Ressource und reagiert damit auf den demographischen Wandel und den zunehmenden Fachkräftemangel. Tetra Pak unterstützt das Wohlbefinden sowie die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz mit dem Ziel, arbeitsbedingte Unfälle und Krankheiten auf null zu reduzieren und eine vielfältige Belegschaft und eine integrative Kultur zu gewährleisten, in der alle Mitarbeitende lernen, wachsen und sich entfalten können. (Quelle: Tetra Pak Sustainability Report 2022 und 2023).

Umweltschutz

Der Umweltschutz und die Nachhaltigkeit unserer Produkte haben im Konzern einen hohen Stellenwert. Der respektvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen, Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Energie ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Wir betrachten den Umweltschutz ganzheitlich und versuchen in jeder Phase von der Beschaffung, Entwicklung, Produktion, Versand bis hin zur Entsorgung / Recycling diesem Anspruch gerecht zu werden. Wir fordern die Mitarbeitenden auf allen Wertschöpfungsebenen auf, ein aktives Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu entwickeln und mitzugestalten.

Der Umweltschutz ist wesentlicher Bestandteil der weltweiten Tetra Pak-Strategie „Leading the sustainability transformation“. Die Ziele sind es dabei mit kohlenstoffarmen Kreislaufwirtschaftslösungen führend zu sein und die Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu verbessern.

Der Energieverbrauch ist dabei der größte Treiber für den CO₂-Ausstoß innerhalb unserer Wertschöpfungskette. Daher verpflichten wir uns, unseren Energiebedarf bis zum Jahr 2030 zu 100 % aus erneuerbaren Ressourcen zu decken.

Die wesentlichen Treiber zur Erreichung unserer Klimaziele sind die folgenden:

- Entwicklung von nachhaltigen und umweltschonenden Verpackungen
- Reduzierung des Energieverbrauchs innerhalb unserer gesamten Wertschöpfungskette
- Nutzung von erneuerbaren Energien
- Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes
- Unterstützung unserer Kunden bei der Reduzierung des CO₂-Ausstoßes
- Steigerung der Recyclingquoten

Mehr Informationen zu Nachhaltigkeit und Mitarbeiter, sowie eine Vielzahl unterstützender Aktivitäten können in unseren Sustainability Reports nachgelesen werden. Diese sind auf unserer Homepage www.Tetrapak.com zugänglich.

V. **Chancen und Risikobericht**

Chancen:

Das Management sieht Chancen auf dem Weg der Flexibilisierung, Effizienzsteigerung und kontinuierlichen Anpassung an Marktgegebenheiten die Erfolge für künftige Jahre abzusichern. Unsere Aktivitäten in den zurückliegenden Jahren verdeutlichen, dass sich die Gesellschaft in einem herausfordernden Umfeld bewähren konnte. Durch die kontinuierliche Anpassung der Unternehmensorganisation und die Expansion in neue Marktsegmente wie zum Beispiel der Einstieg in das Geschäft mit Anlagen zur Eindampfung und Trocknung von Milch, Molke und Babynahrung sehen wir nach wie vor die strategischen Weichen für die kommenden Jahre richtig gestellt. Die voranschreitende Konsolidierung unserer Kunden wird sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen und Investitionen infolge von Umstrukturierungen sowie Verlagerungen von Produktionen zur Folge haben.

Die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeit eröffnen weitere Wachstumsmöglichkeiten. Verpackungsprodukte werden vermehrt auf noch umweltfreundlichere Varianten umgestellt, beispielsweise auf pflanzenbasierte Rohstoffe, Papierstrohhalm und angebundene Kappen. Im Bereich der Abfüll- und Verfahrenstechnik wird die Nachfrage weiter in Richtung ressourcenschonender Technik gehen, um den Verbrauch von Energie und Ressourcen insbesondere Strom, Gas und Wasser weiter zu verringern. Auch legislative Veränderungen, beispielsweise durch die „Packaging and Packaging Waste Regulation“ der Europäischen Union zur Reduzierung von Verpackungsmüll, werden die Anforderungen an Getränkekartons verändern und könnten in der Zukunft zu zusätzlichen Chancen führen.

Risiken:

Die Gesellschaft weist in ihrem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 12.992 (im Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.372) sowie ein Eigenkapital von TEUR 71.376 (im Vorjahr: TEUR 114.368) aus. Das niedrige Ergebnis ist auf viele kleinere Effekte in den unterschiedlichen Gesellschaften zurückzuführen. Gegenmaßnahmen für das neue Geschäftsjahr und die weitere Zukunft wurden bereits getroffen. Die Geschäftsführung geht von einer Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus.

Der Konzern finanziert sich durch mehrere Intercompany-Darlehen (Stand zum 31. Dezember 2024: TEUR 176.200, Vj. TEUR 176.200) mit der Tetra Laval Finance & Treasury Ltd und ist in den gemeinsamen Cash-Pool für alle finanziellen Transaktionen mit der Tetra Pak GmbH, Hochheim am Main, eingebunden. Die jeweiligen Verträge haben eine unbefristete Laufzeit und sind kurzfristig kündbar. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung laufen bis auf einen Vertrag alle weiteren Verträge ungekündigt fort. Ein Darlehensvertrag über EUR 65 Mio. zwischen der Tetra Laval Finance & Treasury Ltd und der Tetra Pak GmbH wurde von Seiten der Tetra Pak GmbH im März 2025 gekündigt, da für diese Finanzierungslinie keine Notwendigkeit mehr besteht.

Nach unserer internen Bewertung ergeben sich für unser Geschäft keine besonderen Risiken aus der Finanzierung der wesentlichen Vermögensposten, der Forderungen sowie der unfertigen Leistungen. Für Ausfallrisiken bei den Forderungen werden ausreichend Wertberichtigungen gebildet, Liquiditätsrisiken sind durch die Einbindung in das Cash-Pooling der Tetra Pak Gruppe jederzeit abgesichert.

Besondere Risiken im Umweltschutz oder der Arbeitssicherheit sehen wir nicht. Wir gehen daher davon aus, dass keine bestandsgefährdenden Risiken oder solche Risiken vorhanden sind, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und den Fortbestand des Unternehmens haben. Auf die legislativen Veränderungen rund um die „Packaging and Packaging Waste Regulation“ der Europäischen Union wurde bereits bei den Chancen verwiesen. Innerhalb des Tetra Pak Konzerns wird sehr hohen Wert darauf gelegt, dass die zukünftigen Anforderungen an einen Getränkekarton erfüllt werden können und notwendige Entwicklungsschritte eingeleitet werden.

Unsere Entwicklung ist jedoch maßgeblich durch die konjunkturellen Schwankungen im Investitionsgüterbereich beeinflusst. Hierauf können wir nur reagieren, indem wir unser Geschäft auf veränderte Bedingungen einstellen und flexibel gestalten. Weitere wesentliche Risiken, die unser Geschäft in den kommenden Jahren signifikant beeinflussen, sind derzeit nicht erkennbar.

Auf der Ebene der Tochterunternehmen lässt sich für die Tetra Pak GmbH sowie die Tetra Pak Produktions GmbH festhalten, dass lediglich geringe finanzwirtschaftliche, leistungswirtschaftliche und Umfeld- und Branchenrisiken bestehen. Für die beiden Gesellschaften existiert ein Vertriebs- bzw. Fertigungsvertrag mit der Tetra Pak International SA, Pully, Schweiz, welcher der Tetra Pak GmbH („Low Risk Distributor“) sowie der Tetra Pak Produktions GmbH („Low Risk Manufacturer“) vereinbarungsgemäß eine Marge auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. eine marktgerechte Vergütung auf der Grundlage des eingesetzten Kapitals vorsieht, unabhängig von Markt-, Absatz-, Lager-, Produktions-, Beschaffungs- sowie Einkauffrisiken zusichern.

Für die Tetra Pak Processing GmbH sowie die Tetra Pak Processing Equipment GmbH bestehen Risiken im Auftragseingang. Die Investitionsbereitschaft unserer Kunden bei Großprojekten hat in Folge der Pandemie, des Kriegs in der Ukraine sowie stark schwankende Preise und gestiegene Zinsen nachgelassen. Große Projekte (> EUR 10 Mio.) wurden so gut wie nicht vergeben und konnten somit nicht gewonnen werden. An unserem Standort der Tetra Pak Processing Equipment GmbH in Edertal haben im Laufe des Jahres 2025 Verhandlungen über die Einstellung der Produktion und eine Verlagerung an andere Tetra Pak Standorte stattgefunden. Die Verhandlungen führen zu einem Abbau von Arbeitsplätzen am Standort in Edertal. Der finanzielle Effekt dieser Verhandlungen auf die Gesellschaft kann zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts noch nicht abschließend beurteilt werden.

VI. Risikomanagement

Die Leistung des Konzerns wird maßgeblich anhand der Indikatoren Gesamtleistung und Jahresergebnis gemessen. Im Berichtsjahr verringerte sich die Gesamtleistung um 4,5 %, das Ergebnis liegt mit -1,9 % Umsatzrentabilität nach einem erfolgreichen letzten Jahr (+0,2 %) nun auf einem negativen Niveau.

Das konzerninterne Risikomanagementsystem umfasst sowohl eine regelmäßige Evaluierung strategischer Risiken für das Unternehmen als auch eine individuelle Evaluierung von Risiken für signifikante Geschäftsvorgänge, wie beispielsweise bei der Abwicklung von Großprojekten.

VII. Prognosebericht

Die Unsicherheiten bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben weiter zugenommen. Lieferengpässe, steigende Rohmaterialkosten, allgemeine Inflation und anhaltende Zinssorgen belasten die Investitionsbereitschaft unserer Kunden. Entscheidungen zu großen Projekten werden weiterhin zurückhaltend getroffen. Das Geschäft der kleineren und mittelgroßen Projekte sowie das Service- und Verpackungsmaterialgeschäft entwickeln sich stabil.

Des Weiteren muss sichergestellt werden, dass die steigenden Kosten in der Lieferkette weitergegeben werden. Auch für Tetra Pak ist es notwendig, die gestiegenen Kosten durch Preisanpassungen zu kompensieren.

Mittel- und langfristig sehen wir weiterhin eine rückläufige Entwicklung für die klassischen Molkereisegmente und im Bereich der klassischen Getränkeherstellung, während die pflanzenbasierten Milchersatzprodukte, wie Hafer- oder Mandelgetränke, eine positive Tendenz aufweisen. Langfristig erwarten wir auch wieder eine zunehmende Zahl von Großprojekten, da die Konsolidierung in der lebensmittelproduzierenden Industrie fortschreitet und zu immer größeren Betrieben führt, speziell in den Bereichen Käse, Eiscreme und Trocknung.

Die veränderte Gesetzgebung zur Nachhaltigkeit (wie Papierstrohhalm und angebundene Kappen) wird weitere Möglichkeiten im Markt bieten. Neue Verschlussmodelle wurden entwickelt und ausgerollt. Altanlagen werden umgebaut und Neuanlagen installiert werden.

Auch die fortschreitende Digitalisierung wird Einfluss auf die Steuerungssysteme von Produktionsanlagen haben und Investitionen sowie neue Wartungsprodukte zur Effizienzsteigerung mit sich bringen.

Für das Geschäftsjahr 2025 planen wir sowohl mit Konzernumsatzerlösen als auch einer Gesamtleistung in Höhe von EUR 670 Mio. bis EUR 710 Mio. Zudem erwarten wir einen Konzernjahresüberschuss in einer Bandbreite von TEUR 100 und EUR 1 Mio. Im darauffolgenden Jahr 2026 erwarten wir einen Umsatz innerhalb einer Bandbreite von EUR 715 Mio. und EUR 755 Mio., bei einem verbesserten Konzernjahresüberschuss zwischen EUR 2 Mio. und EUR 5 Mio.

Hochheim am Main, 9. Mai 2025

Geschäftsführung

Stephan Karl

Thomas Hennemann

Martin Mario Lemay